

DEVISEN

Britisches Pfund von Spekulationen getragen

ZÜRICH - Spekulationen auf höhere Zinsen in Grossbritannien haben am gestrigen Mittwoch den Dollar im Devisenhandel auf breiter Front weiter geschwächt.

Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte den Referenzkurs auf 1.3294 (1.3295) Dollar fest. Gegen 16 Uhr lag die Gemeinschaftswährung wieder bei 1.3311 Dollar.

Zum Franken wurde der Euro höher bei 1.5218 (1.5113) Franken gehandelt. Der Dollar notierte ebenfalls höher bei 1.1445 (1.1350) Franken. Das britische Pfund kostete mit 2:2003 (2.1707) Franken drei Rappen mehr, und 100 Yen lagen bei 1.1119 (1.1067) Franken.

Bei den Edelmetallen wurde die Feinunze Gold für 451.10 (451.80) Dollar gehandelt. Das Kilo Gold kostete 16 489 (16 411) Franken.

Die Unze Silber notierte bei 7.69 (7.68) Dollar und das Kilo bei 281.30 (278.80) Franken. (sda)

Spielverderber US-Dollar

Nach den hohen Ölpreisen der vergangenen Monate ist mit dem markant gefallenem US-Dollar ein weiteres Haar in die Suppe für europäische Anleger gekommen. In Franken liegt der Kurs nun schon mehr als 10 % unter dem des vergangenen Jahres. Die Frage stellt sich, ob bereits der Zeitpunkt gekommen ist, wieder vermehrt Dollar zu kaufen.

Für den Wertverlust des Dollars wird vor allem das hohe Leistungsbilanzdefizit der USA verantwortlich gemacht. Der Notenbankchef der Vereinigten Staaten machte kürzlich zu diesem Thema folgende Bemerkung: Dass es vermehrt zu Defiziten und spiegelbildlich bei anderen Staaten zu Überschüssen kommt, ist Ausdruck eines stärker international ausgerichteten Anlageverhaltens. Früher sind mit den heimischen Ersparnissen praktisch vollständig die inländischen Investitionen finanziert worden. So hat die Korrelation zwischen heimischen Ersparnissen und Investitionen 1993 noch 0,95 betragen. Bei einem Wert von 1 würden die Investitionen eines Landes vollständig durch dessen Ersparnisse finanziert. Bis 2002 ist dieser Wert aber auf 0,8 gefallen. Das heisst, dass Ersparnisse zunehmend die Landesgrenzen überschreiten. Die Konsolidierung der Staatsfinanzen ist ebenfalls eine unumgängliche Aufgabe für die USA.



Jürgen Frei, eidg. dipl. Bankfachmann, ist Vizedirektor und arbeitet seit 1999 als Relationship-Manager bei der Liechtensteinischen Landesbank AG.

Die Staatsdefizite sind jedoch auch für den jetzt hohen Euro früher oder später ein Thema. So muss eindringlich vor der Aufweichung des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakts gewarnt werden.

Eine ebenfalls wichtige Rolle spielen die Notenbanken. Die Dollarschwäche führt auch zu weiteren (vorsichtigen) Anpassungen der Währungsreserven der Notenbanken. So hat die russische Zentralbank diese Woche offiziell angekündigt, dass sie ihren Anteil an Euroreserven erhöhen wird. Man

geht davon aus, dass die russische Zentralbank Dollar (60 %), Euro (30 %) und andere Währungen (10 %) hält. Handelsgewichtet wäre eine Aufteilung mit 30 % in Dollar, 60 % in Euro und 10 % in anderen Währungen viel eher zu rechtfertigen.

Auch die jüngsten Kommentare aus China lassen noch nicht vermuten, dass die chinesische Zentralbank in naher Zukunft ihren Wechselkurs zum Dollar freigeben wird.

Für eine 3-monatige Treuhandanlage erhält der Anleger heute im Schweizer Franken 0,5625 %, im Euro 2,0625 % und im Dollar

2,3125 %. Nach der jüngsten Zinserhöhung in den USA zeigen sich daher ein kleiner Zinsvorteil gegenüber dem Euro und ein grosserer gegenüber dem Franken. Bei einer 5-jährigen Anlage mit AAA-Schuldner erhält der Investor im CHF 1,81 %, im Euro 3 % und im Dollar 3,9 %.

Fazit: Für aggressive Dollarkäufe scheint es noch zu früh zu sein. Wer aus Zinsüberlegungen in eine andere Währung wechseln möchte, findet im australischen Dollar mit 5,5 % für 3 - 4-jährige Anleihen oder im ungarischen Forint mit 8 % eine attraktive Alternative.

LLB FINANZINFORMATIONEN

Table with exchange rates for various currencies (EUR, USD, GBP, CAD, JPY) and gold/silver prices. Includes columns for 'Ankauf' and 'Verkauf' rates.

Table showing fixed interest rates for CHF 50'000 and EUR 25'000 over 3, 6, and 12 months.

Table showing mortgage interest rates for 2, 3, 4, 5, 6, 7, and 8 years.

Table listing various LLB shares and their prices in CHF.

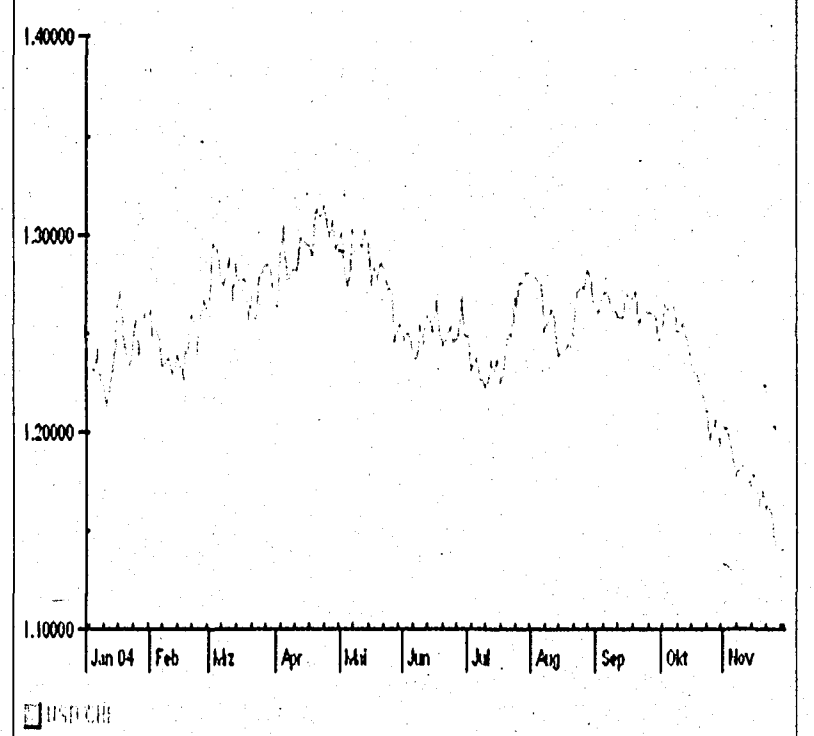
Table listing LLB fund NAVs for various investment strategies.

Table listing LLB fund NAVs for various investment strategies.

Table listing LLB fund NAVs for various investment strategies.

LLB Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft logo and contact information.

USD/CHF FXR



AKTIEN SCHWEIZ - 1. DEZEMBER

Large table of Swiss stock market data for December 1st, including company names, prices, and changes.

REUTERS logo and 'The Business of Information' slogan.